

Mensa-Umfrage 2016/17

Auswertung der Ergebnisse



Die Mensa-Umfrage 2016/17 wandte sich an Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern.

- Die Beantwortung der Fragen erfolgte in einem online-Verfahren mit TAN-Zuweisung, sodass die Daten aller korrekt ausgefüllten Fragebögen zur Auswertung stehen.
- Die Fragen orientierten sich weitgehend an denen der Standardfragebögen einer Umfrage im Schuljahr 2014/2015 und ermöglichen so einen direkten Vergleich.

1. Beteiligung

Anzahl der ausgefüllten Fragebögen/Teilnehmer:

- Lehrer: 12
- Schüler: 186
- Eltern: 147

2. Preisgestaltung

Den Schülern stehen nach eigener Aussage täglich zwischen 3 und 5 Euro für ihre Verpflegung zur Verfügung. In der Elternumfrage lag der Betrag höher: Durchschnittlich fast 5 Euro stehen den Schülern nach Angaben der Eltern für die Mittagsverpflegung zur Verfügung. Das Ergebnis deckt sich weitgehend mit dem der vergangenen Umfrage, durchschnittlich 4 Euro gaben die Schüler an, 4,23 Euro die Eltern. Im Übrigen zeigt es, dass die aktuelle Preisgestaltung angemessen ist.

3. Verpflegungsgewohnheiten der Schüler

a) Konsumverhalten

Äußerst erfreulich sind die Ergebnisse der Umfrage zu den Verpflegungsgewohnheiten der Schüler – gerade im Vergleich zu den Angaben vor zwei Jahren. Während damals über die Hälfte des Geldes, welches den Schülern zur Verfügung steht, am Kiosk ausgegeben worden ist, und nur ein Sechstel für die Mensa, geben aktuell knapp 60 Prozent der Schüler ihr gesamtes Geld für ein Mittagessen in der Mensa oder eine warme Mahlzeit am Kiosk aus.

b) Häufigkeit des Mensabesuchs

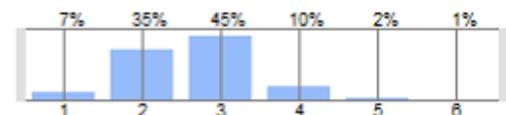
Die Umfrage bestätigt hier, was die Anzahl der Bestellungen in der Mensa vermuten lässt: Während vor zwei Jahren viele Schüler nur selten oder gar nicht in der Mensa essen waren, geben mittlerweile 54 Prozent an, ein- bis zweimal pro Woche das Verpflegungsangebot anzunehmen.

4. Zufriedenheit mit der Mensa

a) Zufriedenheit mit konkret abgefragten Aspekten (Schülerumfrage):

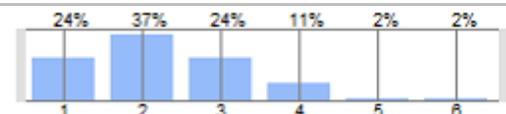
Das Essen ist gesund.

1 = trifft voll zu
6 = trifft gar nicht zu
Mittelwert: 2,69



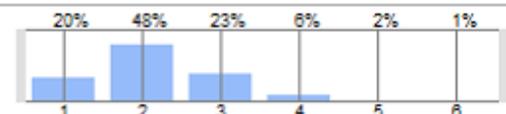
Das Essen ist frisch.

1 = trifft voll zu
6 = trifft gar nicht zu
Mittelwert: 2,36



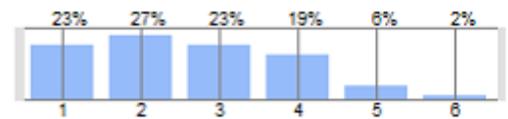
Das Essen ist lecker.

1 = trifft voll zu
6 = trifft gar nicht zu
Mittelwert: 2,26



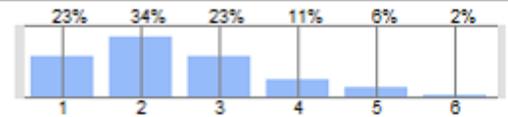
Das Essen ist abwechslungsreich.

1 = trifft voll zu
6 = trifft gar nicht zu
Mittelwert: 2,63



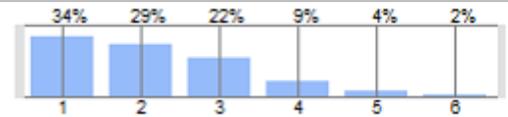
Der Preis für das Essen ist angemessen.

1 = trifft voll zu
6 = trifft gar nicht zu
Mittelwert: 2,50



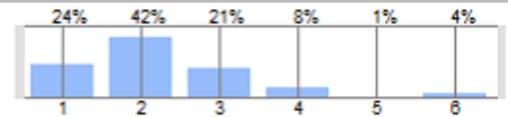
Die Portionen sind ausreichend.

1 = trifft voll zu
6 = trifft gar nicht zu
Mittelwert: 2,24



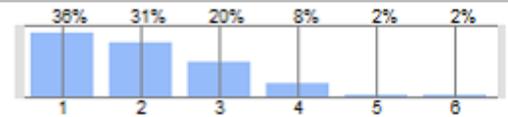
Auf Hygiene und Sauberkeit wird geachtet.

1 = trifft voll zu
6 = trifft gar nicht zu
Mittelwert: 2,34



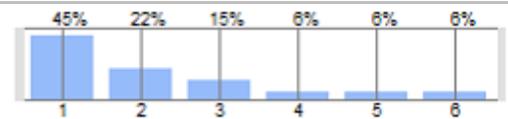
Das Mensapersonal ist freundlich.

1 = trifft voll zu
6 = trifft gar nicht zu
Mittelwert: 2,17



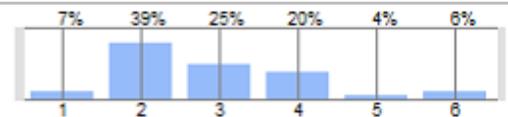
Das Bestellsystem hat sich bewährt.

1 = trifft voll zu
6 = trifft gar nicht zu
Mittelwert: 2,25



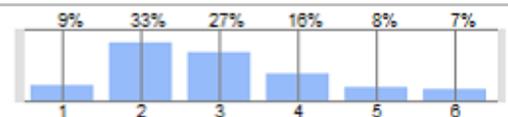
Die Wartezeiten sind in Ordnung.

1 = trifft voll zu
6 = trifft gar nicht zu
Mittelwert: 2,92



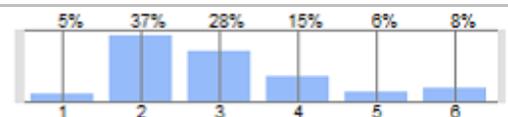
Die Atmosphäre in der Mensa ist angenehm.

1 = trifft voll zu
6 = trifft gar nicht zu
Mittelwert: 3,04



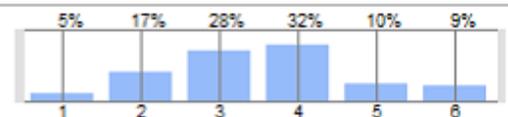
Die Geräuschkulisse ist akzeptabel.

1 = trifft voll zu
6 = trifft gar nicht zu
Mittelwert: 3,03



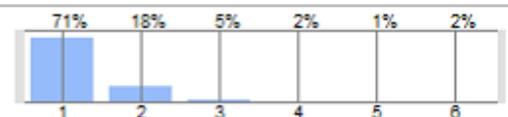
Das Platzangebot ist ausreichend.

1 = trifft voll zu
6 = trifft gar nicht zu
Mittelwert: 3,51



Eine Ausweitung des Mensabereichs nach draußen ist wünschenswert.

1 = trifft voll zu
6 = trifft gar nicht zu
Mittelwert: 1,49



Die Diagramme zeigen, dass die **Schülerinnen und Schüler** der Mensa ein insgesamt gutes Zeugnis ausstellen. Von den Schülern am besten bewertet wurden Frische und Geschmack. Der Gesundheitswert, die Freundlichkeit des Personals und das Bestell- / Bezahlssystem schneiden ebenfalls durchschnittlich gut ab.

Bei den **Eltern** zeigt sich ein vergleichbares Bild: Die Frische wurde von 15 Prozent mit der 1 bewertet, von 54 Prozent mit der Note 2, 22 Prozent vergaben eine 3. Der Geschmack wurde von 16 Prozent der Eltern als sehr gut bezeichnet, von 52 Prozent als gut, 22 Prozent vergaben eine 3. Den Gesundheitswert beurteilen die Eltern deutlich besser als die Schülerinnen und Schüler; hier vergab gut die Hälfte der Befragten die Note 2, ein Drittel die Note 3.

Der Vergleich mit den Ergebnissen der Befragung von 2014/15 zeigt, dass die Zufriedenheit mit der Mensa bei Schülern und Eltern sich deutlich verbessert hat.

b) Konkrete Anregungen („Was müsste anders werden?“)

Im Rahmen der Umfrage wurde Schülern und Eltern auch die Möglichkeit gegeben, konkrete Änderungswünsche zu benennen.

Viele **Schüler** wünschen sich, spontan essen gehen zu können (69%), ebenso fordern sie mehr Platz (53%) und eine gemütlichere Atmosphäre (44%). Ein großes Anliegen ist auch die Einführung einer Salatbar (40%). Besonders viele Schüler (61%) wünschen sich „Food to go“.

5. Fazit

Zwei Jahre nach der Teilnahme unserer Schule am Projekt „Coaching der Schulverpflegung“ und zwei Jahre, nachdem Herr Danisch als Pächter unsere Mensa übernommen hat, hat sich insbesondere die Zufriedenheit mit der Mittags- und Pausenverpflegung deutlich verbessert und die Mensa wird deutlich besser angenommen.

Das Essensgremium an der Schule wird sich mit der Frage beschäftigen, wie den Wünschen nach mehr Platz und einer gemütlicheren Atmosphäre in Zukunft besser Rechnung getragen werden kann. Eine gewisse Entspannung der Situation wird u. U. im Schuljahr 2018/19 eintreten, wenn die Offene Ganztagsbetreuung neue Räumlichkeiten erhält und der bisher abgetrennte Aufenthaltsraum der OGS ein reiner Essensbereich wird.

Dem Wunsch nach „Food to go“ will die Schulleitung nicht Rechnung tragen. Auf der einen Seite würde dadurch ein eine Menge an Verpackungsmüll produziert, was aus ökologischen Gesichtspunkten heraus nicht verantwortbar ist, zum anderen würde damit ein zu hoher Aufwand für den Mensabetreiber entstehen.

Eine Salatbar allerdings wird den Schülerinnen und Schüler sehr bald zur Verfügung stehen. Sie ist bereits bestellt und wird demnächst geliefert.

Markt Indersdorf, den 10. September 2017

gez. OStD Th. Höhenleitner
(Schulleiter)

StRin S. Landzettel
(Schulverpflegungsbeauftragte)